

Warum es günstiger sein kann, Strom- und Gaseinkauf vom Wareneinkauf zu trennen

# Moderne Energiebeschaffung

**enPORTAL**  
Hier vergleichen die Profis.

Online Stromausschreibung  
Bieterspiegel

	Anbieter	Energiepreis	Netze
1.	Stadtwerke Beta	3,0250 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh
2.	Alpha Energie	3,0550 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh
3.	Stadtwerke Gamma	3,0855 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh
4.	Stadtwerke Kappa	3,1000 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh
5.	Energie Sigma	3,1256 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh
6.	Epsilon Stadtwerke	3,1256 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh
7.	Stadtwerke Zeta	3,2860 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh
8.	Omega Energie	3,2860 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh
9.	Stadtwerke Lambda	3,6923 ct/kWh	+ 2,6293 ct/kWh

© enPORTAL 2015

Rund 200 Kliniken, vier Universitätskliniken und zahlreiche Altenheime in Deutschland nutzen laut enPortal dessen webbasiertes Tool für die Energieauswahl und erreichen damit rund 500 Lieferanten im Markt.

Bild: enPortal

**Damit Krankenhäuser nicht mehr für ihre Energie zahlen als notwendig, gibt es mehrere Möglichkeiten. Der Tipp des Energieportals enPortal lautet: zum einen den Energieeinkauf separieren, zum anderen Energie online ausschreiben.**

In vielen Fällen tätigt in Krankenhäusern die normale Einkaufsabteilung den Strom- und Gaseinkauf. Jedoch sind das Produkte, deren Preise täglich an der Leipziger Strom- und Gas-Börse (EEX) neu gehandelt werden und somit zum Teil starken Schwankungen unterliegen. Entscheidender Unterschied zu anderen Waren ist, dass bei den börsengehandelten Gütern Strom und Gas der

Preis nicht von der Menge, sondern vom Profil des Verbrauchs und dem Zeitpunkt des Einkaufs abhängt. Besonders in den letzten drei Jahren sind die Preise für Strom und Gas an der EEX stark gesunken. Wilfried Rademaker, Vertriebsmitarbeiter von enPortal in Hamburg, berichtet: „Es ist erschreckend, dass einige Einkaufsberater behaupten, dass sie beim Energieeinkauf viel Geld gespart haben, obwohl die gesunkenen Kosten nur durch den Preisrückgang an der Börse zustande gekommen sind. Gegenüber einem schlechteren Kurs an der Börse kann es keine Einsparung geben. Hier fehlt oft das Wissen auf Seiten der Krankenhausbetreiber.“

Während kleinere Krankenhäuser ca. 5 GWh verbrauchen, sind es bei großen Unikliniken rund 50 GWh pro Jahr. „Bei den Offline-Verfahren fehlt der Wettbewerb im Energiemarkt. Individuelle Marktchancen können heute am besten online ergriffen werden. Das ermöglichen wir unseren Kunden mit wenigen Klicks“, erklärt Clemens Graf von Wedel, Geschäftsführer von enPortal.

## Empfehlung: Energieeinkauf separieren und online ausschreiben

Wilfried Rademaker empfiehlt Krankenhausbetreibern zwei einfache Möglichkeiten, Mehrkosten zu vermeiden: „Trennen Sie den Strom- und Gaseinkauf vom restlichen Wareneinkauf. So sparen Sie die Provision und letztlich Geld. Schreiben Sie online ihre Energie aus.“ Knapp 200 Kliniken, darunter die Helios-Kliniken, arbeiten mit dem Dienstleister nach eigenen Worten seit Jahren zusammen. „Wir möchten auf dieses Online-Tool nicht mehr verzichten. Wir sehen damit, welcher Lieferant uns das beste Angebot macht und wie viel Geld wir durch den großen Wettbewerb im Portal tatsächlich sparen können“, sagt Detlef Wachhals, Energie-Einkäufer der KMG-Kliniken. ■

### Kontakt

enPortal GmbH  
Wilfried Rademaker  
Schellerdamm 16  
21079 Hamburg  
Tel.: +49 40 2442429-50  
rademaker@enportal.de  
www.enportal.de